

Kaya / Burkina Faso (Afrika)

Herzogenaurach wurde 1972 vom Bayerischen Staatsministerium als Patenschaftsstadt für die westafrikanische Stadt Kaya in Burkina Faso vorgeschlagen. **1982 erwuchs aus dieser Patenschaft eine Partnerstadt** mit vielseitigem, stets wachsendem Austausch. Durch die Teilnahme an Kulturveranstaltungen, den Aufenthalt von Praktikanten in der jeweiligen Partnerstadt oder die gegenseitigen Besuche von Reisegruppen und einzelnen Bürgerinnen und Bürgern wird die Städtepartnerschaft intensiv gelebt.

Verbesserung der Lebensqualität in Kaya

Von Beginn an wurden von Schulen, Vereinen, Kirchen, Betrieben und Privatpersonen aus Herzogenaurach auf unterschiedlichen Weisen Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität in Kaya unterstützt. Beispiele hierfür sind der zweijährig stattfindende „Lauf für Kaya!“, das Erntedankfest, Benefizkonzerte oder das Engagement der Feuerwehr.

Schulbänke für Kaya

Am Mittwoch, 13. Mai 2020 übergab Petar Loncar als Vorsitzender des Kultur- und Sportvereins "Croatia" Herzogenaurach e.V. einen Betrag in Höhe von 500 EUR stellvertretend und aus der Ferne an Boukaré Ouédraogo, den Bürgermeister der Partnerstadt von Herzogenaurach in Burkina Faso. Mit diesem Geld können auf Wunsch des Stadtoberhauptes von Kaya weitere Schulbänke für die Kinder von Einheimischen und Vertriebenen von örtlichen Schreibern in Kaya hergestellt werden. Momentan besteht ein Bedarf von über 1.000 Schulbänken damit Kinder nicht mehr auf dem Boden lernen müssen. Eine Schulbank (Kombination aus Sitzbank und Schreibfläche), auf der drei bis vier Kinder Platz finden, kostet vor Ort hergestellt etwa 40,00 EUR.

Die Spendenübergabe fand am Vereinssitz von „Croatia“ in der Langenzenner Straße in Anwesenheit von Erstem Bürgermeister Dr. German Hacker, Vorstandsvorsitzendem Petar Loncar, Vorstandsmitglied Kristina Tonkovic und Rosa Abel von der Stadtverwaltung statt.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker begrüßte das Engagement des Vereins mit Wurzeln in Nova Gradiška für eine weitere Partnerstadt von Herzogenaurach in großer Not sehr.

Pas de fête de la Vieille Ville et de kermesse, mais des table-bancs pour Kaya! Don de l'association culturelle et sportive « Croatia » Herzogenaurach e. V.

C'est mercredi 13 mai 2020 que Petar Loncar en tant que président de l'association culturelle et sportive « Croatia » Herzogenaurach e. V. a remis symboliquement et à distance la somme de 500 EURO à Boukaré Ouédraogo, maire de la ville du Burkina Faso, jumelée avec Herzogenaurach.

Grâce à ce montant, et selon le souhait du dirigeant de la commune de Kaya, il sera possible de faire faire à nouveau des table-bancs par des menuisiers locaux de Kaya. Selon la demande enregistrée des directeurs d'établissements scolaires de Kaya, il manque encore plus de mille table-bancs pour éviter que les enfants ne soient plus contraints d'apprendre assis sur le sol. Une table-banc (composée d'un banc et d'une surface de bureau) coûte environ 40 EURO et offre une place assise à trois ou quatre enfants.

La remise du don pécuniaire s'est effectuée au siège de l'association « Croatia », rue de Langenzenn, en présence de Dr. German Hacker, Premier Maire, de Petar

Loncar, président de l'association, de Kristina Tonkovic (membre) et de Rosa Abel, mairie de Herzogenaurach.

Le Premier Maire, Dr. German Hacker, salue profondément l'engagement de l'association dont les racines sont de Nova Gradiška* pour une autre ville jumelée de Herzogenaurach se trouvant en grosses difficultés.

* Herzogenaurach est jumelée avec quatre villes : Wolfsberg (Autriche), Kaya (Burkina Faso), Nova Gradiška (Croatie) et Sainte-Luce-sur-Loire (France)

Nachrichten-Archiv

Übersicht: Schulbänke für Kaya

Anzahl der Schulbänke, die mit Spendengeldern aus Herzogenaurach finanziert wurden

2018: 150 Schulbänke, gespendet von der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Herzogenaurach

2019: 66 Schulbänke, gespendet von der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Herzogenaurach

2019/2020: 55 Schulbänke, gespendet vom Mittelschule Herzogenaurach + Privatbürger

2020: 11 Schulbänke, gespendet vom Kultur- und Sportverein „Croatia“ Herzogenaurach e.V.

Stand: 18.05.2020

Mit diesen Spenden konnten auf Wunsch des Stadtoberhauptes von Kaya Schulbänke für die Kinder von Einheimischen und Vertriebenen von örtlichen Schreibern in Kaya hergestellt werden.

Laut der Bitte von vielen Schulleitern aus Kaya beträgt der Bedarf noch immer über 1.000 Schulbänke, damit Kinder nicht mehr auf dem Boden lernen müssen. Eine Schulbank (Kombination aus Sitzbank und Schreibfläche), auf der drei bis vier Kinder Platz finden, kostet vor Ort hergestellt etwa 40 EUR. Bürgermeister Boukaré Ouédraogo bedankt sich im Namen der Kinder von Kaya bei den Bürgerinnen und Bürgern sowie bei den Einrichtungen und Vereinen aus Herzogenaurach für ihre große und wirksame Unterstützung!

Aktuelle Zahlen

Aktuelle Flüchtlingszahl: 472.697 Vertriebene (18.02.2020) Seit dem Ausbruch des Coronavirus wurden keine Zahlen mehr bekannt gegeben.

Dazu kommen noch 161.640 Einwohner (Zahlen von Nov. 19) hinzu.

Gesamtbevölkerung: 634.337 Personen leben zurzeit in Kaya.

Informationsquelle: Bürgermeister Ouédraogo / Stadt Kaya

Abschied von Pfarrer Jean Désiré Sawadogo

Am 2. Juli 2019 verteidigte Pfarrer Jean Désiré Sawadogo seine Doktorarbeit mit dem Titel **„Von der Armut zur selbstzentrierten Entwicklung durch die Fähigkeiten. Der Fähigkeitenansatz nach Martha Nussbaum als Weg zur Armutsbekämpfung und endogenen Entwicklung in Burkina Faso“** an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck.

Nach 13 Jahren in Europa, darunter 7 in Herzogenaurach und 6 in Innsbruck, kehrte Pfarrer Jean Désiré im August in sein Heimatland Burkina Faso zurück. Seit 12. September 2019 lehrt er an der Philosophischen Hochschule bzw. am Priesterseminar in Ouagadougou Philosophie.

Am **Montag, 15. Juli 2019 um 20.00 Uhr** präsentierte **Dr. Jean Désiré Sawadogo** seine Doktorarbeit im Sitzungssaal des Rathauses, Wiesengrund 1, öffentlich und ergriff Gelegenheit, Abschied von seinen fränkischen Freunden zu nehmen.

Konferenz der G5-Sahel in Frankreich

Am 10. und 11. Oktober 2019 nahmen Zweite Bürgermeisterin Renate Schroff und Rosa Abel von der Stadtverwaltung (Herzogenaurach) sowie Bürgermeister Ouédraogo mit einer dreiköpfigen Delegation (Kaya) auf Einladung von Bürgermeister Abelin (Châtelleraut) an einer internationalen Konferenz zwischen Frankreich und den Mitgliedstaaten der G5-Sahel-Zone (Mauretanien, Mali, Niger, dem Tschad und Burkina Faso) teil.

Organisiert wurde die erste sahelische Konferenz über dezentrale Zusammenarbeit von Citées Unies France (Servicestelle für frz. Gemeinden mit intern. Engagement), dem frz. Ministerium für Europa- und Außenangelegenheiten (MEAE), in Zusammenarbeit mit dem Département Limousin, der Region Nouvelle Aquitaine und den G5-Sahel-Ländern.

Fast 600 TeilnehmerInnen aus Frankreich und obengenannten Ländern fanden sich im Kongresszentrum des Freizeitparks Futuroscope nahe Poitiers und Châtellerault zusammen, um über die Herausforderungen der dezentralisierten Zusammenarbeit zu tagen sowie über die Weiterführung von Projekten der Nachhaltigkeitsziele, die Sicherheitslage sowie die Bedrohung durch Terror und die Vertreibung von Menschen in diesem Teil Westafrikas zu beraten. Bevor eine Reihe von Workshops angeboten wurde, erhielten die Kongressmitglieder umfangreiche Informationen über die Gründung und die Ziele der G5-Sahel.

Ins Leben gerufen wurde dieses G5-Bündnis 2014, um Synergieeffekte bei der Umsetzung von vergleichbaren Staatsreformen, bei der Weiterentwicklung der ländlichen Gebiete, der Ernährungssicherheit, der Bewältigung der Folgen des Klimawandels, in grenzüberschreitenden Sicherheitsfragen sowie der Korruptionsbekämpfung zu nutzen. Als eines der erreichten Ziele des G5 sorgt seit 2014 eine G5-Truppe mit 5000 Soldaten der fünf afrikanischen Länder für mehr Sicherheit in der Sahel-Zone. Weitere Ziele sind die Stärkung des Polizeiapparates und die Stärkung der Infrastrukturen der Sicherheitskräfte, jedoch keine Waffenlieferung.

Um die Sahel-G5-Länder in deren Entwicklung und der Bewahrung von Frieden nachhaltig und effizient zu unterstützen, hat sich 2017 die „Sahel-Allianz“ auf deutsch-französische Initiative gegründet. Mitglieder sind Deutschland, Frankreich, die Europäische Union, die Weltbank, die Afrikanische Entwicklungsbank, das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, Dänemark, Großbritannien, Italien, Luxemburg, die Niederlande und Spanien.

Die BRD hat 2019 die Federführung für den Bereich Dezentralisierung und Stärkung der Kapazitäten der lokalen Behörden inne. Mit einem Volumen von acht Milliarden Euro an Entwicklungshilfe, die die EU für den Zeitraum von 2014 bis 2020 der Sahel-Zone zugesagt hat, sowie weiteren finanziellen Mitteln (Weltbank) sollen im Wiederaufbau (Mali- vorgetragenes Beispiel: Region Zentral-Mali) sowie in den gefährdeten Grenzgebieten, wirtschaftlich-nachhaltige Projekte und die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen (Grundbedürfnisse, Millenniumziele) in diesen Krisengebieten unterstützt werden, denn, so Jean-Marc Gravellini, Leiter des Koordinationsbüros der Sahel-Allianz in Brüssel in seinem Vortrag während des Kongresses: „ Wir müssen den Entwicklungskampf gewinnen, um den Kampf gegen den Terror gewinnen zu können.“ An beiden Tagen der Konferenz konnte man an verschiedenen Ateliers teilnehmen.

Presseinformation zur Konferenz

Flüchtlings- und Sicherheitslage in Kaya

Kaum hatten sich Bürgermeister Boukaré Ouédraogo und Zweite Bürgermeisterin Renate Schroff von ihrem Amtskollegen Bürgermeister Jean-Pierre Abelin nach ihrer gemeinsamen Arbeitswoche in Châtellerault (09. -16.10.2019) verabschiedet, da war die Zahl von 86 000 Vertriebenen schon überholt und betrug am 18. Oktober 107 000 Personen. Anfang November waren es 122.500 Menschen, die in Kaya vor dem Terror Zuflucht gefunden haben, heißt es.

Alle zwei Wochen gibt das örtliche Comité Départemental de Secours d'Urgence (CODESUR), das für die Koordinierung der Flüchtlingsversorgung zuständig ist, eine neue Zahl heraus. „Es wird immer schwerer eine Übersicht über die Anzahl der Vertriebenen zu ermitteln, da der Fluss unaufhörlich wächst. Wir sind überfordert“, so Bürgermeister Ouédraogo. „Das Stadtzentrum von Kaya hat mittlerweile mehr Flüchtlinge als Einwohner“, teilte Erster Bürgermeister Dr. Hacker fassungslos dem Orga-Team des Benefizlaufs „Lauf für Kaya!“ 2019 bei der Geldübergabe am 18. Oktober 2019 mit.

Seit dem Attentat von Yirgou am 1. Januar 2019, bei dem die Ermordung eines Dorfchefs durch Dihadisten eine Welle der Flucht in Richtung Kaya auslöste, ereignen sich in immer kürzeren Abständen Terrorakte, die gezielt die Region und das Land zu destabilisieren versuchen, erklärt Boukaré Ouédraogo. Besorgt erstattete er Bericht, so wie die Presse im Lande es auch tue, über die Lage und die Gründe der terroristischen Anschläge und warf Fragen in die Gesprächsrunde seiner europäischen Partner zu den Konsequenzen, die diese Unruhen mit sich bringen.

Weitere Informationen

Flüchtlinge in Kaya! - Helfen Sie durch Ihre Spende

Am 1. Januar 2019 ereignete sich im Dorf Yirgou (ca. 100 Kilometer nördlich unserer Partnerstadt Kaya, Burkina Faso) ein Attentat, bei dem sechs Personen getötet wurden. Darauf eskalierte die Gewalt auch in den umliegenden Dörfern. Mehrere Menschen kamen dadurch ums Leben. Die burkinischen Verteidigungs- und Sicherheitskräfte sind sofort eingeschritten, um das Gebiet abzusichern. Der

Fall liegt jetzt in den Händen der Justiz Burkina Fasos.

Dennoch und aus Angst vor Djihadisten flüchtet die Bevölkerung aus dem betroffenen Gebiet seitdem in Richtung Kaya, der größten Stadt der Region Centre-Nord, in der man Hilfe suchen kann. Erste Hilfsmaßnahmen wurden durch die Sozialämter der Stadt Kaya und der Region Centre-Nord, sowie von Seite des Landes Burkina Faso veranlasst. Jedoch fordert das ununterbrochene Ankommen flüchtender Menschen noch mehr Mittel, um sie in und um unsere Partnerstadt herum zu versorgen. Mitte Januar wurden 275 Ankömmlinge registriert. Derzeit sind mehr als 1.200 Menschen zu betreuen.

In einem offiziellen Schreiben bittet Kayas Bürgermeister Boukare Ouedraogo seinen Herzogenaauracher Amtskollegen, Ersten Bürgermeister Dr. German Hacker, um Unterstützung durch die Bürgerinnen und Bürger Herzogenaaurachs für die Grundversorgung der mittellosen Flüchtlinge in Kaya (Kauf von Trinkwasser, Getreide, Kochgeschirr, Decken, Schlafmatten, Medikamenten, Schulmaterial etc...). Die Stadt Herzogenaaurach sowie der Verein Partnerschaft Herzogenaaurach Kaya e. V. bitten daher im Namen der Freunde und Partner in Kaya um Ihre Unterstützung und bedanken sich schon jetzt bei Ihnen für die Hilfe, die in voller Höhe den Menschen, die in unserer burkinischen Partnerstadt ankommen, zugutekommen wird.

Wie können Sie helfen?

Ihre Spende können Sie auf das Sonderkonto des Vereins Partnerschaft Herzogenaaurach Kaya e. V. überweisen:

Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaaurach

IBAN: DE44 7635 0000 0060 0982 72

Stichwort: „Flüchtlingshilfe in Kaya 2019“

Auf Anfrage erteilt der Verein Partnerschaft Herzogenaaurach Kaya e. V. eine Spendenquittung

Kontakt per E-Mail: vorstand@kaya-herzo.de

Kontakt für Rückfragen

Stadt Herzogenaaurach

Rosa Abel

Liegenschaftsamt / Städtepartnerschaften

Tel 09132 / 901-183

Außenminister Heiko Maas bereist Sierra Leone, Mali und Burkina Faso

„Deutschland ist in allen drei Ländern im Rahmen der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und bilateral sehr engagiert. Wir haben in Deutschland und Europa großes Interesse daran, den Ländern dabei zu helfen, ihre Schwierigkeiten zu überwinden. Ich möchte mir mit dieser Reise persönlich ein Bild von Herausforderungen und Chancen in diesen drei Ländern und in der Region machen.“

- [Außenminister Heiko Maas in Burkina Faso](#)
- [Weitere Informationen zur Westafrikareise des Außenministers](#)

Sicherheitslage in Burkina Faso

Die Sicherheitskarte von Dezember 2016 (Karte 1) galt für die offizielle Reise der Herzogenauracher Delegation im Oktober 2017 und den internationalen Jugendaustausch im Januar 2018 (Kaya, Châtellerault, Herzogenaurach). Kaya befand sich in der bedenkenlosen „gelben Zone“.

Auf der aktualisierten Sicherheitskarte von Februar 2019 (Karte 2) befindet sich Kaya in der „orangenen Zone“. (Gefahrstufe 2)

- [Sicherheitskarten](#)

Deutsch-französischer Empfang im Interims-Rathaus

Anlässlich des 3. Schüleraustausches zwischen dem Gymnasium Herzogenaurach und dem Lycée Berthelot empfing Erster Bürgermeister Dr. German Hacker Schülerinnen und Schüler im Interim-Rathaus. 33 junge Französisinnen und Franzosen sowie ihre drei BegleiterInnen verbringen vom 16. bis 22. März eine Woche in ihrer deutschen Gastfamilie. In dieser Zeit nehmen sie am Unterricht teil und erkunden Herzogenaurach und Umgebung. Ausflüge nach Nürnberg und München sind ebenso geplant, bevor es nach Frankreich zurückgeht. Anfang April findet der Gegenbesuch mit 41 Gymnasiatinnen und Gymnasiasten aus Herzogenaurach in Kayas französischer Partnerstadt Châtellerault statt.

Trilaterale Zusammenarbeit

Auch die **trilaterale Zusammenarbeit zwischen Kaya, Herzogenaurach und Châtellerault**, Kayas französische Partnerstadt, ist auf vielen Ebenen

hervorzuheben und fördert den Austausch zwischen europäischen und afrikanischen Partnern.

Im Zuge einer Gebietsreform wurden der Stadt Kaya 71 Dörfer zugeordnet und die Einwohnerzahl erheblich erhöht. So zählt die Stadt heute 117.000 Einwohner. Kaya ist rund 5.100 km von Herzogenaurach entfernt.

Kontakt

Stadt Herzogenaurach

Liegenschaftsamt

Frau Abel

Telefon +49 (0) 9132 / 901-183

E-Mail abel@herzogenaurach.de

Kontakt in Kaya

Bürgermeister Boukari Ouédraogo

BP 59

Secteur 2

Kaya - Burkina Faso

Afrika

E-Mail m.kaya@fasonet.bf

Kontakt Partnerschaft Herzogenaurach Kaya e. V.

Anita Scholz

Telefon +49 (0)9132 / 75681

E-Mail vorstand@kaya-herzo.de

Links

[Lauf für Kaya!](#)

[Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft](#)

[Engagement Global](#)

[Kommunales Partnerschaftskomitee von Kaya](#)

Downloads

[Entstehung der Städtepartnerschaft](#)
